

Der vorliegende Band geht auf zwei Workshops des Käte Hamburger Kollegs »Dynamiken der Religionsgeschichte« an der Ruhr-Universität Bochum zurück und thematisiert die Frage, inwieweit die Bezeichnung »Religio licita« für das Judentum eine zulässige ist, und welche Relevanz sie für die Beschreibung des Verhältnisses von Römischen Staat zum Judentum hatte. Dies betrifft nicht allein das Judentum, sondern auch die Frage nach den Differenzierungsprozessen von Judentum und Christentum, nicht zuletzt, weil der Begriff selbst ausschließlich von christlichen Schriftstellern ab der Wende zum 3. Jahrhundert verwendet wird.

DIE REIHE: STUDIA JUDAICA

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat Ernst Ludwig Ehrlich (1921–2007) herausragende israelische Gelehrte in englisch- und deutschsprachigen Veröffentlichungen in Europa und Nordamerika bekannt gemacht. Die zu diesem Zweck von ihm begründete Reihe *Studia Judaica* bietet heute ein Forum für wissenschaftliche Studien und Editionen aus allen Epochen der jüdischen Religionsgeschichte.